

Einführungsveranstaltung BEI_NRW am 09.07.2018

- Münster und Warendorf -



Das Kompetenzzentrum Soziale Teilhabe (KST) in der LWL- Behindertenhilfe - unsere Aufgaben:

Beratung und Unterstützung im Einzelfall

Qualifizierung intern und extern

Gesamtplanverfahren BEI_NRW

Schnittstellentätigkeiten

Evaluation und Steuerung

Herzlich Willkommen! ...unser Programm für Sie...

- 1. Einführung + Begrüßung**
- 2. BEI_NRW** (erste Informationen)
- 3. Stellwandrunde** (Impulse + Fragen)
- 4. BEI_NRW** (vertiefte Informationen)
- 5. BEI_NRW in der Praxis** (vertiefende Arbeit in Gruppen)
- 6. Abschluss im Plenum**

*...es gibt Pausen:
Vor- und Nachmittagspause
Mittagspause von 12:30 – 13:15*

Das BEI NRW im Kontext - Entwicklung der Hilfeplanung in Westfalen-Lippe

- ❖ Ab 2003 Zuständigkeit für ambulante und stationäre Wohnhilfen und Einführung eines individuellen Hilfeplanverfahrens für erwachsene Menschen mit Behinderung.

- ❖ Ab 2012 Teilhabe2012 & Teilhabe2015 & ... *Revision Teilhabe2015...*



Entwicklung BEI_NRW

Wie sich der LWL und der LVR auf den gemeinsamen Weg gemacht haben...

Umsetzung Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Auftrag: Zusammenarbeit

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten

„Der Auftrag lautet Zusammenarbeit“, formulierte LVR-Sozialdezernent Dirk Lewandrowski. Matthias Munning ergänzte, das Ziel sei nicht Gleichmacherei, aber die Arbeit an gemeinsamen Zielen und die Weiterentwicklung in die gleiche Richtung.

Sehr konkret soll die gemeinsame Arbeit zunächst bei der Entwicklung eines einheitlichen Instruments zur individuellen Bedarfsermittlung in NRW werden.



BedarfsErmittlungsInstrument – NRW

Zusammenarbeit LWL & LVR

BEI_NRW

Bedarfe ermitteln

Teilhabe gestalten

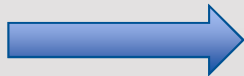
Entscheidung der Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL), die Vorgaben des neuen Bundesteilhabegesetzes mit einem einheitlichen Instrument der Bedarfsermittlung umzusetzen.

Ausgangspunkt der kooperativen Weiterentwicklung waren die in den jeweiligen Landesteilen bisher eingesetzten Hilfeplaninstrumente.

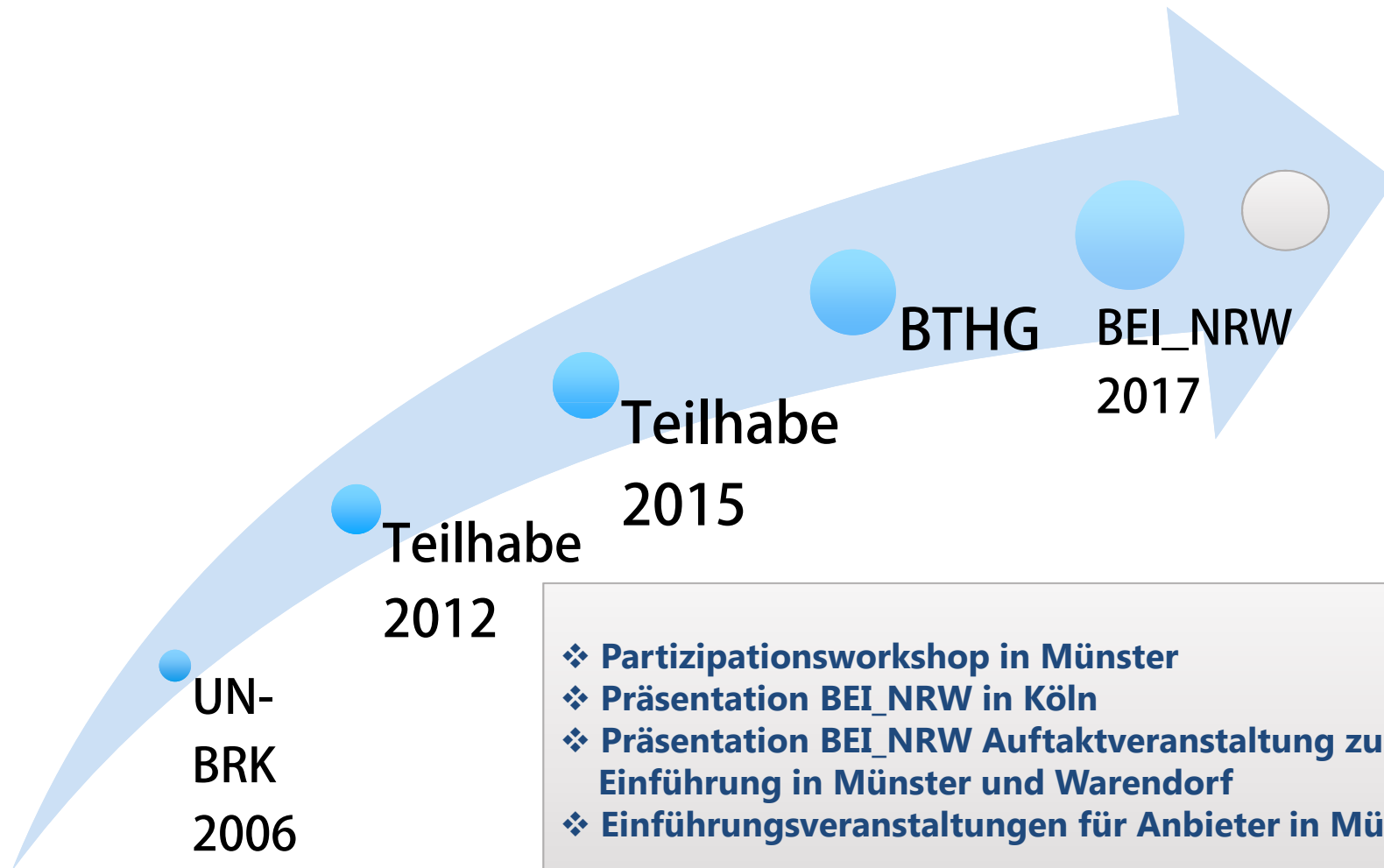
IHP

Teilhabe2015

gesetzlicher Auftrag: § 142 SGB XII bzw. §118
SGB IX (neu)



Die kooperative „Hilfeplanung“ Westfalen-Lippe



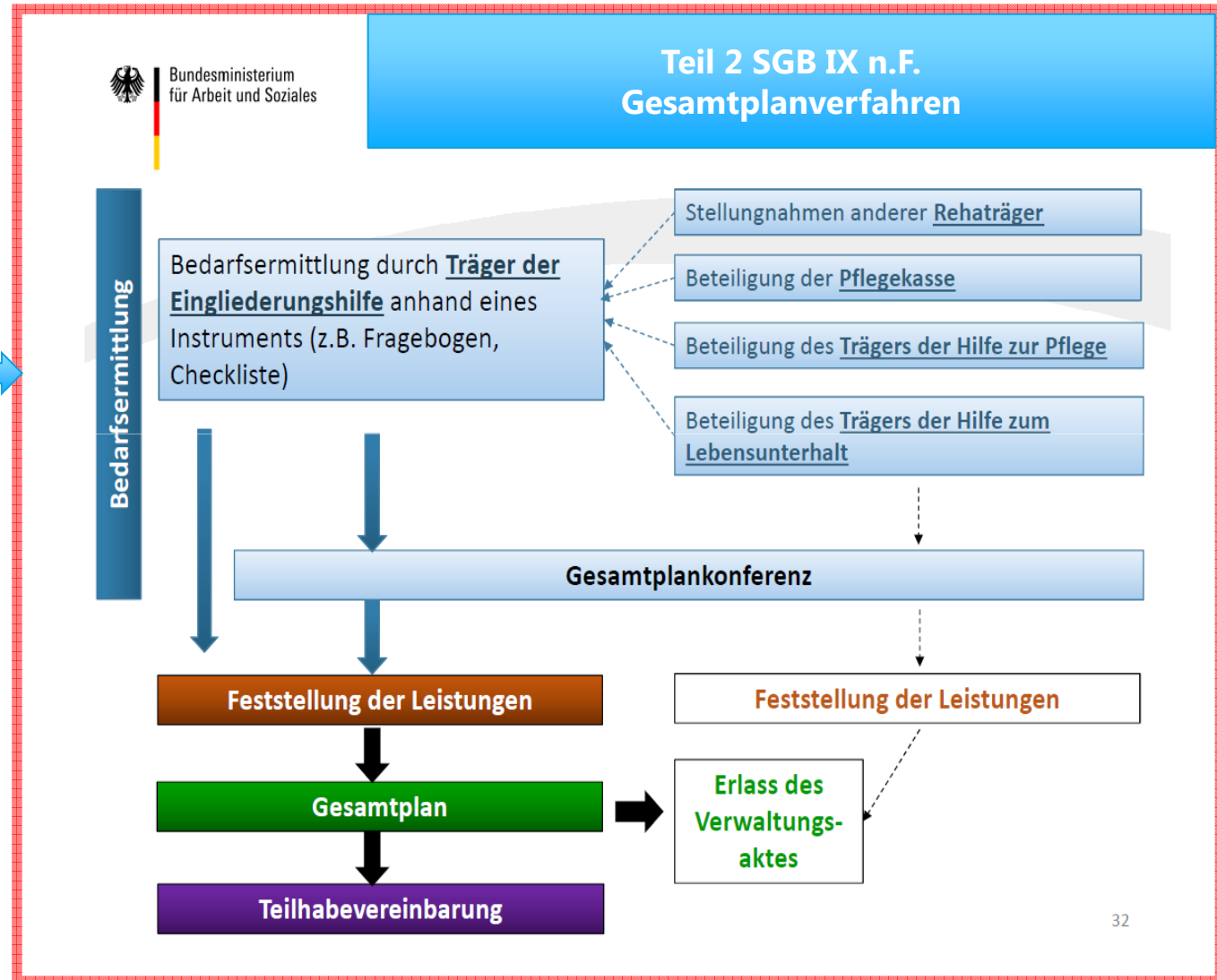
Das BEI NRW ...

Kernelemente entsprechen BTHG



Wozu ein neues Instrument? Bundesteilhabegesetz

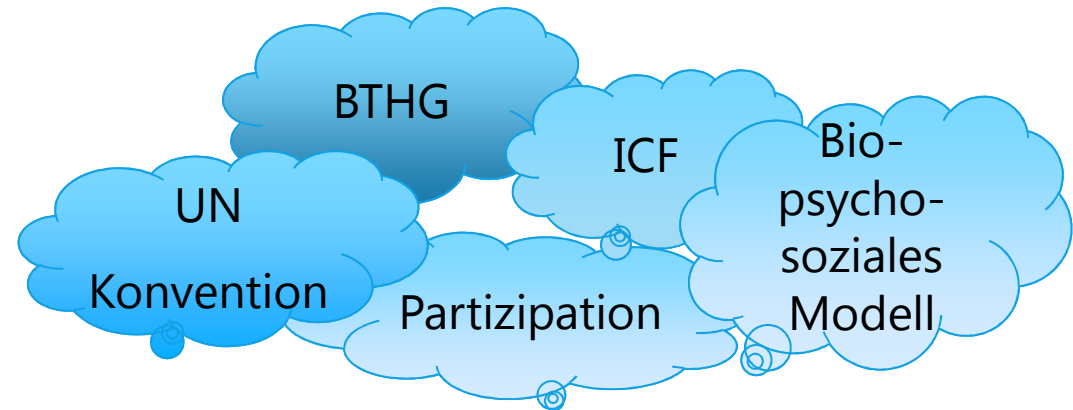
LWL: 
Umsetzung BTHG in
der Bedarfsermittlung
u.a. mit BEI_NRW



32

Das BEI_NRW steht für....

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten



Prozess Beratung

Personbezogene Daten

Übersicht und Erhebung anderer Leistungen

Bogen Persönliche Sicht (Erstantrag) für antragstellende Person

Prozess Bedarfsermittlung

Übersicht und Erhebung anderer Leistungen

Gesprächsleitfaden → Persönliche Sicht + Ergänzende Sicht

Ziel- und Leistungsplanung

Prozess Fortschreibung

Prüfung der Zielerreichung / Wirkungskontrolle

Vgl. Bedarfsermittlung

Bogen Persönliche Sicht (Fortschreibung) für antragstellende Person

Das BEI_NRW - Stellwandrunde

...jetzt sind Sie an der Reihe!

Einführung Gesamtplanung mit BEI NRW: 01.07.2018

LWL-Hilfeplaner*in berät antragstellende Person im Antragsverfahren



in den **Räumlichkeiten vor Ort**

LWL-Hilfeplaner*in ermittelt gemeinsam mit antragstellender Person den Teilhabebedarf

LWL-Hilfeplaner*in erarbeitet gemeinsam mit antragstellender Person das BEI_NRW



in den **Räumlichkeiten vor Ort**

Leistungsanbieter stellt Antrag zur Fortschreibung



Übergangsphase mit Bögen TH2015



ab Oktober 2018 **Antrag** mit **BEI_NRW**



Das Verfahren orientiert sich an TH2015
Hausbesuche sind weiterhin in Einzelfällen möglich

BEI_NRW anwenden können, erfordert:

- **Wissen über Aufbau & Struktur des BEI_NRW**
- **Basiswissen ICF & Bio-psycho-soziales Modell**
- **Ziel – und Maßnahmenplanung**
- **Kenntnis Reform SGB IX n.F.**
- **Kenntnisse angrenzender Leistungsformen & Versorgungsstrukturen im Sozialraum**



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096

Welche Kenntnisse benötigen Sie als Fachkräfte? (anbieterspezifische Vermittlung)

Basiswissen ICF und Ziel- & Maßnahmenplanung

- Aufbau & Inhalt der ICF
- Körperfunktionen & -strukturen
- Aktivität und Teilhabe
Leistung, Leistungsfähigkeit;
Beurteilung der Aktivitäten und Teilhabe
- Kontextfaktoren
Personbezogene Faktoren und Umweltfaktoren
Barrieren & Förderfaktoren
- Ziel- und Maßnahmenplanung

Anwendung BEI_NRW

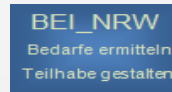
LWL - Einführungsveranstaltungen enthalten:



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/92445096

- **Anwendung BEI_NRW**
Bedarfsermittlung: persönliche & ergänzende Sicht
Nutzung der Leitfragen
Ziel- & Maßnahmenplanung BEI_NRW
Fortschreibung auf Basis Zielplanung TH2015
elektronische Antragsstellung BEI_NRW
- **BEI_NRW im Teilhabe-/Gesamtplanverfahren**

Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung



Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

Persönliche Ziele, Leitziele und aktuelle Lebenssituation

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret erreicht werden?, Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Das BEI_NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle L

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jede

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche
Leistung und des zuständigen Leistungsträgers,

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Basisbogen Bedarfserhebung Personenbezogene Daten

PerSEH PerSEH 1.7.1-build.9
(04.06.2018 15:06) [<AbrWerkFachtest>]

Chronik | Datei | Person | Vorgang | Profil | Hilfe

Basisbogen Bedarfserhebung - Personenbezogene Daten von Mustermann, Max 01.01.1990

Art der Fortschreibung * Bitte auswählen...

Erstellt von dem Leistungssuchenden oder leistungsberechtigten Mensch
unter Beteiligung von

0 von 100 Zeichen

unter Verwendung der Hilfsmittel

0 von 100 Zeichen

Antrag stellende bzw. leistungsberechtigte Person

Name: Mustermann
Vorname: Max
Titel:
Geburtsdatum: 01.01.1990
Geschlecht:
Nationalität: D
Beruf:
Familienstand: 04
GP-Nummer/Az:

Anzahl und Alter der Kinder:
Anzahl der Kinder im eigenen Haushalt:
PLZ:
Ort:
Straße:
Telefon:
Fax:
E-Mail:

Das BEI_NRW wurde gemeinsam erstellt mit / Rückfragen bitte an

Name: _____ Institution: _____
Vorname: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Fax: _____
Ort: _____ E-Mail: _____
Straße: _____

Rechtliche Vertretung

Rechtliche Betreuung bzw. bevollmächtigte Person vorhanden Ja Nein

Name: _____ Telefon: _____
PLZ: _____ Fax: _____
Ort: _____ E-Mail: _____
Straße: _____

Bestellkunde bitte beifügen und die Wirkungskreise/Einwilligungsvorbehalt angeben

0 von 100 Zeichen

Vollmacht beifügen

Bisherige Unterstützung (bitte ggf. benennen)

Familienangehörige _____ Sozialdienst / Jugendamt _____
 Partnerin / Partner _____ Ambulanter Pflegedienst _____
 Familienunterstützender Dienst _____ Sozialpsychiatrischer Dienst _____
 Kontakt- und Beratungsstelle _____ Rechtliche Betreuung _____
Sonstiges: _____

Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zustand)
Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungsträgers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Leistungen der Eingliederungshilfe und andere Leistungen

Leistungen der **Gesetzlichen Pflegeversicherung** gemäß SGB XI

Leistung Leistungsträger	Aktueller Stand
Pflegesachleistung – § 36 SGB XI	Auswählen
Pflegegeld – § 37 SGB XI	Auswählen
Wohngruppenzuschlag – § 38 a SGB XI	Auswählen
Tages- und Nachtpflege – § 41 SGB XI	Auswählen
Entlastungsbetrag –	Auswählen
Leistungen der Pflegeversicherung –	9930,37 Auswählen



Leistungen der **Gesetzlichen Krankenversicherung** gemäß SGB V

Leistung Leistungsträger	Aktueller Stand
Häusliche Krankenpflege und Haushaltshilfe - § 37 SGB V z. B. APP, § 38 SGB V	Auswählen
Fahrtkosten – § 60 SGB V	Auswählen
Soziotherapie § 37 a SGB V	Auswählen
Physiotherapie/Ergotherapie/Logopädie § 32 SGB V	Auswählen
Psychotherapie § 27 SGB V	Auswählen
Andere	Auswählen
nämlich	

Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend
Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret erreicht werden, Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Erfassung der aktuellen Lebenssituation

▼ Beschreibung

Was wichtig ist, um mich oder meine Situation zu verstehen

▼ Beschreibung

0 von 4000 Zeichen

Was mir gelingt und was mir gelingen könnte

▼ Beschreibung

0 von 4000 Zeichen

Wer oder was mir schon jetzt hilft, so zu leben, wie ich will

▼ Beschreibung

0 von 4000 Zeichen

Was mir nicht so gut gelingt und was ich verändern möchte

▼ Beschreibung

0 von 4000 Zeichen

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

▼ Beschreibung

0 von 4000 Zeichen

Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung
Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Klassifikation der Aktivitäten und Partizipation
[Teilhabe]

Lebensbereiche

- Lernen und Wissensanwendung
- Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kommunikation
- Mobilität
- Selbstversorgung
- häusliches Leben
- Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
- bedeutende Lebensbereiche
- Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

Pro relevanten Lebensbereich werden die aufgeführten Aspekte kommentiert.

Dieser Lebensbereich ist nicht relevant für die Planung

Persönliche Situation (Personbezogene Faktoren)

▼ Beschreibung

0 von 2000 Zeichen

Relevante personbezogene Faktoren (ICF)

- herausragende, für das Fallverständnis bedeutsame biografische Ereignisse
- Charaktereigenschaften und Eigenheiten der Person
- Verhaltensweisen, die sich aus dem Alter oder der Geschlechtsidentität oder der ethnischen Zugehörigkeit ergeben
- besondere Lebensweisen oder Vorlieben, Erziehung, Bildung/Ausbildung/Beruf

Was gelingt und was gelingen könnte (Leistung & Leistungsfähigkeit)

▼ Beschreibung

Wer oder was hilft (Förderfaktoren - Umweltfaktoren)

▼ Beschreibung

0 von 2000 Zeichen

Förderfaktoren - Umweltfaktoren (ICF)

- Produkte und Technologien
- Natürliche und vom Mensch veränderte Umwelt
- Unterstützung und Beziehungen
- Einstellungen
- Dienste und Systeme

Was nicht so gut gelingt und was verändert werden könnte

▼ Beschreibung

0 von 2000 Zeichen




Wer oder was hindert (Barrieren Umweltfaktoren)

▼ Beschreibung

0 von 2000 Zeichen

Barrieren - Umweltfaktoren (ICF)

- Produkte und Technologien
- Natürliche und vom Mensch veränderte Umwelt
- Unterstützung und Beziehungen
- Einstellungen
- Dienste und Systeme

Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen
Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation
Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend
Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation
Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich
Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret erreicht werden?, Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

- Ziel- und Leistungsplanung im BEI NRW pro Lebensbereich**
1. Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW
 2. Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret erreicht werden?
 3. Maßnahmen
 4. Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung
 5. (Zeitlicher) Umfang der Leistung
 6. Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers
 7. Benennung des Leistungserbringers

Häusliches Leben



Beurteilung der Aktivitäten und Teilhabe

Leitfrage	Beurteilung der Aktivitäten und Teilhabe	Aktionen
Bitte auswählen...	Bitte auswählen...	 

Zielplanung: Was soll zukünftig im Bereich Häusliches Leben erreicht werden?

Zielart	Ziel	Bis wann?	Aktionen
Bitte auswählen...			 



Maßnahmeplanung: Was soll getan werden, um die Ziele im Bereich Häusliches Leben zu erreichen?

Nr. Maßnahmen	Wer soll das tun?	Wo soll das gemacht werden?	Aktionen
1			 



Leistungsplanung: Wann und in welcher Form sollen die Leistungen erbracht werden?

Nr.	Zeitliche Lage	Form der Leistung	Aktionen
1	Bitte auswählen...	Bitte auswählen...	 

Zeitlicher Umfang der Leistungen im Bereich Häusliches Leben

Leistungsträger	Zeitlicher Umfang	Einheiten pro Woche	Sonstiges	Aktionen
Überörtlicher Träger	Bitte auswählen...			 

Vorgesehene Leistungserbringer im Bereich Häusliches Leben

Zuständiger Leistungsträger Name und Anschrift des Leistungserbringers	für Leistung Nr.	Aktionen
Bitte auswählen...		
0 von 150 Zeichen		

Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung
Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Gemeinsam vereinbarte Leitziele

Leitziele

Zielplanung

Lebensbereich	Ziele
Lernen und Wissensanwendung	
Allgemeine Aufgaben und Anforderungen	
Kommunikation	
Mobilität	
Selbstversorgung	
häusliches Leben	
interpersonale Interaktion und Beziehungen	
bedeutende Lebensbereiche	
Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben	

Übersicht der Leistungsplanung Eingliederungshilfe

Umfang Eingliederungshilfe in den Lebensbereichen.

Lebensbereich	FLS	Assistenz	LT
Umfang EGH gesamt	0,00	0,00	

Sonstige Leistungen

0 von 4000 Zeichen

Unterschriften Gesprächsteilnehmer

Funktion	Name	Unterschrift
Bitte auswählen... ▼	<input type="text"/>	<input type="text"/> ✖
Bitte auswählen... ▼	<input type="text"/>	<input type="text"/> ✖
Bitte auswählen... ▼	<input type="text"/>	<input type="text"/> ✖



Das BEI NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW - für jeden relevanten Lebensbereich

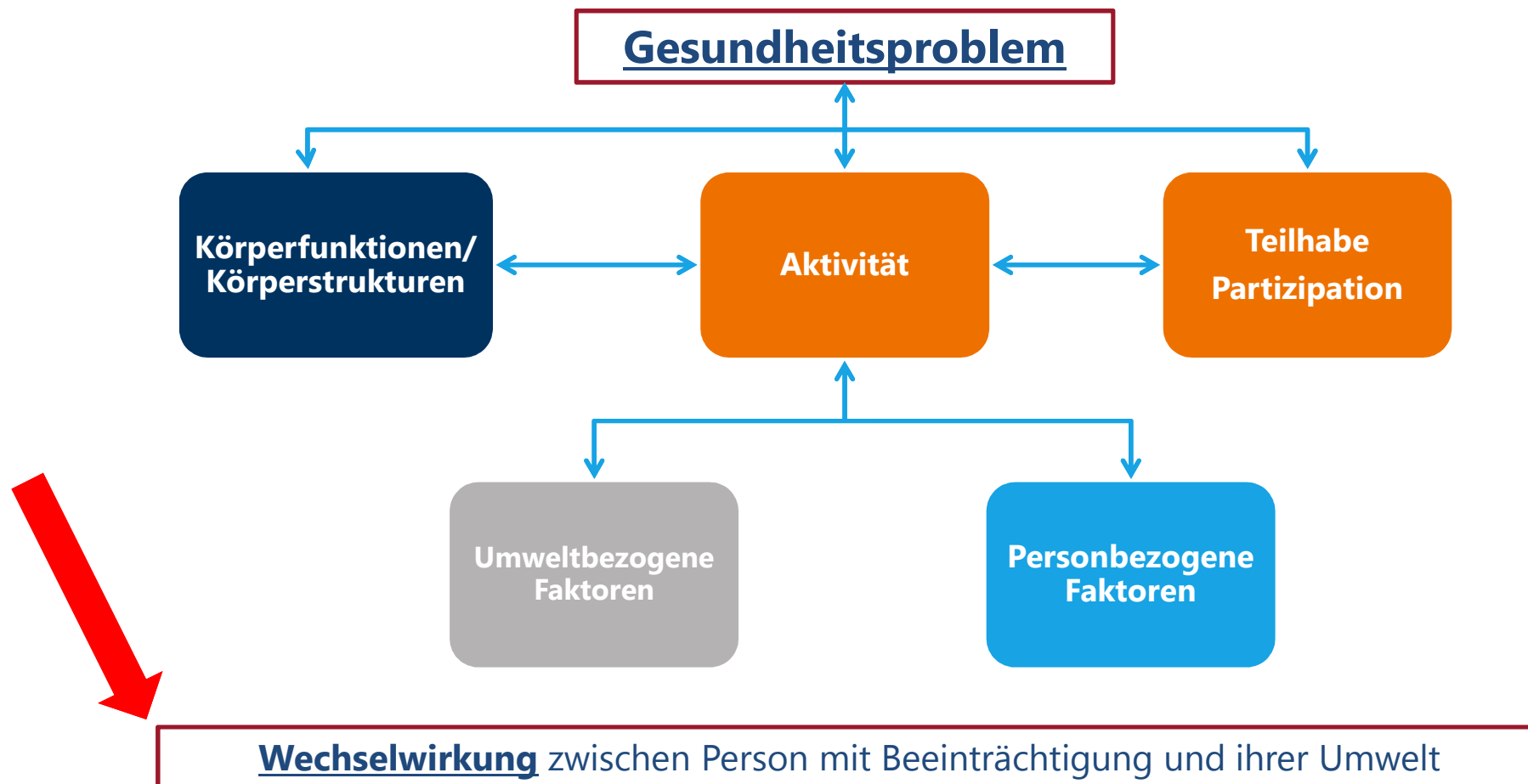
Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret erreicht werden?, Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

**BEI_NRW orientiert sich an der ICF →
Orientierung am bio-psycho-sozialen Modell**



Überblick ICF Kontextfaktoren

Personbezogene Faktoren + Umweltfaktoren

Personbezogene Faktoren (nicht klassifiziert), z.B.
<ul style="list-style-type: none">• Alter• Geschlecht• Charakter, Lebensstil, Coping• sozialer Hintergrund• Bildung/Ausbildung• Beruf• Erfahrung• Motivation• Handlungswille• Mut• genetische Prädisposition

Tabelle 3: Klassifikation der Umweltfaktoren (Kapitelzuordnungen)

Kapitel	Umweltfaktoren (Kapitel der ICF)
1	Produkte und Technologien z. B. Lebensmittel, Medikamente, Hilfsmittel, Vermögenswerte
2	natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt z. B. demografischer Wandel, Pflanzen, Tiere, Klima, Laute, Geräusche, Luftqualität
3	Unterstützung und Beziehung z. B. Familie, Freunde, Vorgesetzte, Hilfs- und Pflegepersonen, Fremde
4	Einstellungen z. B. individuelle Einstellungen der Familie, von Freunden, gesellschaftliche Einstellungen
5	Dienste, Systeme, Handlungsgrundsätze z. B. des Wohnungs-, Versorgungs-, Transport-, Gesundheitswesens, der Wirtschaft, Rechtspflege, Politik

Quelle:

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) - Kurzeinführung - Michael F. Schuntermann, Berlin; Seite 2+3

BAR: ICF Praxisleitfaden 4, Seite 15

Überblick ICF Aktivitäten und Teilhabe

Tabelle 2: Klassifikation der Aktivitäten und Teilhabe

Kapitel	Aktivitäten und Teilhabe (Kapitel der ICF)
1	Lernen und Wissensanwendung z. B. bewusste sinnliche Wahrnehmungen, elementares Lernen, Wissensanwendung
2	Allgemeine Aufgaben und Anforderungen z. B. Aufgaben übernehmen, die tägl. Routine durchführen, mit Stress und anderen psychischen Anforderungen umgehen
3	Kommunikation z. B. Kommunizieren als Empfänger oder als Sender, Konversation und Gebrauch von Kommunikationsgeräten und -techniken
4	Mobilität z. B. die Körperposition ändern und aufrecht erhalten, Gegenstände tragen, bewegen und handhaben, gehen und sich fortbewegen, sich mit Transportmitteln fortbewegen
5	Selbstversorgung z. B. sich waschen, pflegen, an- und auskleiden, die Toilette benutzen, essen, trinken, auf seine Gesundheit achten
6	Häusliches Leben z. B. Beschaffung von Lebensnotwendigkeiten, Haushaltsaufgaben, Haushaltsgegenstände pflegen und anderen helfen
7	Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen z. B. allgemeine interpersonelle Interaktionen, besondere interpersonelle Beziehungen
8	Bedeutende Lebensbereiche z. B. Erziehung/Bildung, Arbeit und Beschäftigung, wirtschaftliches Leben
9	Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben z. B. Gemeinschaftsleben, Erholung und Freizeit, Religion und Spiritualität

Quelle:
BAR: ICF Praxisleitfaden 4, Seite 14

BTHG und ICF

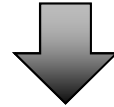
§ 118

Instrumente der Bedarfsermittlung

(1) Der Träger der Eingliederungshilfe hat die Leistungen nach den Kapiteln 3 bis 6 unter Berücksichtigung der Wünsche des Leistungsberechtigten festzustellen. Die Ermittlung des individuellen Bedarfes des Leistungsberechtigten muss durch ein Instrument erfolgen, das sich an der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit orientiert. Das Instrument hat die Beschreibung einer nicht nur vorübergehenden Beeinträchtigung der Aktivität und Teilhabe in den folgenden Lebensbereichen vorzusehen:

1. Lernen und Wissensanwendung,
2. Allgemeine Aufgaben und Anforderungen,
3. Kommunikation,
4. Mobilität,
5. Selbstversorgung,
6. häusliches Leben,
7. interpersonelle Interaktionen und Beziehungen,
8. bedeutende Lebensbereiche und
9. Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben.

(2) Die Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnung das Nähere über das Instrument zur Bedarfsermittlung zu bestimmen.



Klassifikation der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe]

Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung

Kapitel 2: Allgemeine Aufgaben und Anforderungen

Kapitel 3: Kommunikation

Kapitel 4: Mobilität

Kapitel 5: Selbstversorgung

Kapitel 6: Häusliches Leben

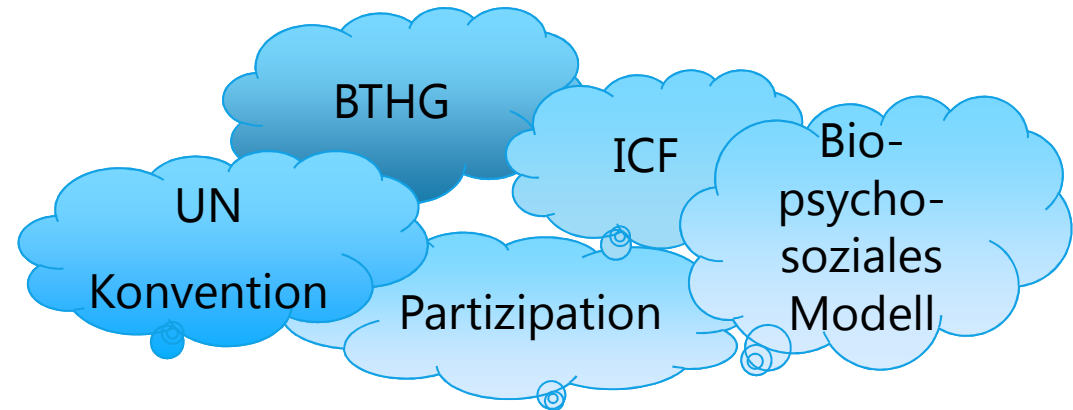
Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen

Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche

Kapitel 9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben

Das BEI_NRW steht für....

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten



Prozess Beratung

Personbezogene Daten

Übersicht und Erhebung anderer Leistungen

Bogen Persönliche Sicht (Erstantrag) für antragstellende Person

Prozess Bedarfsermittlung

Übersicht und Erhebung anderer Leistungen

Gesprächsleitfaden → Persönliche Sicht + Ergänzende Sicht

Ziel- und Leistungsplanung

Prozess Fortschreibung

Prüfung der Zielerreichung / Wirkungskontrolle

Vgl. Bedarfsermittlung

Bogen Persönliche Sicht (Fortschreibung) für antragstellende Person

Bögen für antragstellende Person - Erstantrag

Persönliche Sicht

Name: _____

Ihre persönlichen Ziele

Wie und wo ich wohnen will

Freitextfeld

Was ich den Tag über tun oder arbeiten will

Freitextfeld

Wie ich Beziehungen mit anderen Menschen gestalten will

Freitextfeld

Was ich in meiner Freizeit machen will

Freitextfeld

Was mir sonst noch sehr wichtig ist

Freitextfeld

Betrachtung Ihrer aktuellen Lebenssituation

Was wichtig ist, um mich oder meine Situation zu verstehen

Gibt es Punkte, die wichtig sind, um Sie und Ihre Situation zu verstehen?
Dies können z.B. sein: Ihre bisherigen Erfahrungen, Ihre Eigenschaften, wichtige Dinge aus Ihrer Vorgeschichte und anderes

Freitextfeld

Was mir gelingt und was mir gelingen könnte

Was gelingt Ihnen in Ihrem Alltag? Was ist Ihnen auch früher schon gelungen?
Haben Sie Ideen, was Ihnen unter anderen Lebensbedingungen noch gelingen könnte?

Freitextfeld

Wer oder was mir schon jetzt hilft, so zu leben, wie ich will

Gibt es Menschen oder Hilfsmittel (z.B. Rollstuhl, technische Hilfsmittel) die Ihnen aktuell helfen?
Gibt es besondere Gegebenheiten in Ihrer Umwelt, die Ihnen weiterhelfen (z.B. gute Busverbindungen, Geschäfte in der näheren Umgebung, eine für Sie geeignete Wohnung)?

Freitextfeld

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

Gibt es Menschen, die Sie behindern, so zu leben, wie Sie dies möchten? Fehlen Ihnen Hilfsmittel?
Gibt es besondere Gegebenheiten in Ihrer Umwelt, die Sie behindern (z.B. keine guten Busverbindungen, keine Geschäfte in der Nähe, keine passende Wohnung)?

Freitextfeld

Ihre einle...

Wie und wo ich jetzt lebe

Ich wohne aktuell

- in der eigenen Wohnung
 - allein
 - mit anderen und zwar: _____
- in einer Wohngemeinschaft
- im Haushalt der Eltern / Pflege-
- in einem Wohnheim
- Sonstiges: _____

Freitextfeld

Ich arbeite/ gestalte meinen Tag akt...

- in einer Tagesförderstätte
- in einer Werkstatt für behinderte
- auf dem ersten Arbeitsmarkt
- Sonstiges: _____

Freitextfeld

Welchen Anlass gibtes für Ihren An...

Freitextfeld

Was mir sonst noch wichtig ist

Freitextfeld

**Papierbögen + am PC ausfüllbare Bögen
....für die antragstellende Person!**

Bögen für antragstellende Person -Erstantrag und Fortschreibung-



...und für beide Bögen gibt es Hinweise zum Ausfüllen der Bögen!

**Papierbögen + am PC ausfüllbare Bögen
....für die antragstellende Person!**

Basisbogen: Personbezogene Daten

Basisdaten z.B. :

- Adress- und Personendaten
- Rechtliche Betreuung
- Pflegebedürftigkeit
- Schwerbehinderung
- Fachärztliche Anbindung
-



Vertiefung Bögen BEI_NRW

Übersicht andere Leistungen



Das BEI_NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen
Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation
Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichsübergreifend
Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation
Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW – für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich
Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele - Was soll zukünftig konkret erreicht werden?
Maßnahmen, Leistungsplanung - Wann, welche Art der Leistung, Zielbereich Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht
Fortschreibung des BEI_NRW

Leistungen der Eingliederungshilfe und andere Leistungen

	beantragt/ verordnet	bewilligt	abgelehnt	nicht beantragt oder nicht verordnet	Leistungsträger
	Zutreffendes bitte ankreuzen				
Leistungen zur Pflege nach SGB XI					
Pflegesachleistung – § 36 SGB XI	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Pflegegeld – § 37 SGB XI	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Wohngruppenzuschlag – § 38 a SGB XI	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Tages- und Nachtpflege – § 41 SGB XI	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Entlastungsbetrag – § 45 b SGB XI	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Andere, nämlich ■	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
wenn ein Anspruch keine Bewilligung besteht, Mittelverwendung bitte entsprechend nachweisen und Unterlagen beifügen ■					
Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung gemäß SGB V					
Häusliche Krankenpflege und Haushalthilfe - § 37 SGB V z. B. APP, § 38 SGB V	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Fahrtkosten – § 60 SGB V	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Andere, nämlich ■	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Soziotherapie § 37 a SGB V	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Physiotherapie/Ergotherapie/Logopädie § 32 SGB V	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Psychotherapie § 27 SGB V	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Andere, nämlich ■	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben gemäß SGB IX					
Leistungen nach § 57 SGB IX					
Werkstatt für behinderte Menschen nämlich ■	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Anderer Leistungsanbieter nämlich ■	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■



BEI_NRW
Bedarfsermittlung
Leistungsplanung

Anwendung BEI_NRW

Kenntnis der Reform SGB IX n.F. andere Leistungsformen & Versorgungsstrukturen im Sozialraum

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Leistungen nach § 58 SGB IX					
Werkstatt für behinderte Menschen nämlich ■	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Anderer Leistungsanbieter nämlich ■	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Budget für Arbeit § 61 SGB IX	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	■
Andere, nämlich ■	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Gesprächsleitfaden und Dokumentation - persönliche Sicht Antragsteller*in -

Individuelle Bedarfsermittlung - Gesprächsleitfaden und Dokumentation -

Persönliche Ziele – wie ich mein Leben führen möchte

Hier geht es um Ihre angestrebte Lebensform. Sie äußern dabei Ihre eigenen Wünsche und Ziele. Diese werden als leitende Ziele ohne Kommentierung oder Bewertung durch andere Personen aufgenommen.

Bitte angeben, ob eigene Äußerungen oder stellvertretende Äußerungen aufgeschrieben werden.

Eigene Äußerungen

Stellvertretende Äußerungen

Wie und wo ich wohnen will

■

Was ich den Tag über tun oder arbeiten will

■

Wie ich Beziehungen mit anderen Menschen gestalten will

■

Was ich in meiner Freizeit machen will

■

Was mir sonst noch sehr wichtig ist

■



Das BEI_NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen
Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation
Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend
Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation
Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW – für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich
Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele – Was soll zukünftig konkret erreicht werden?, Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Die **leitenden Ziele**,
die **Wünsche** und
die **Lebensvorstellungen**
werden
in eigener Sprache
dargestellt.

Fundament für die weitere
Bedarfserhebung und
Zielplanung

Anwendung BEI_NRW

Wissen über
Aufbau & Struktur BEI_NRW



Gesprächsleitfaden und Dokumentation - persönliche Sicht Antragsteller*in -

Was wichtig ist, um mich oder meine Situation zu verstehen

Hier können Sie z. B. Ihre bisherigen Erfahrungen, Ihre Charaktereigenschaften und Ihre Lebensweise beschreiben. Sie können Ereignisse und Ihre medizinische Vorgeschichte dar-

Personbezogene Faktoren

Was mir gelingt und was mir gelingen könnte

Hier beschreiben Sie, was Ihnen in Ihrer aktuellen Lebenssituation gelingt, was Ihnen in der Vergangenheit gelungen ist

+ Aktivität und Teilhabe +

Wer oder was mir schon jetzt hilft, so zu leben, wie ich will

+ Umweltfaktoren +

... durch Hilfsmittel oder durch andere Menschen erhalten und beschreiben Sie, wie diese hilfreich sind.

Was mir nicht so gut gelingt und was ich verändern möchte

- Aktivität und Teilhabe -

... in Einschränkungen in den Bereichen, die Sie nicht oder nur mit Hilfe anderer Menschen machen können.

Wer oder was mich daran hindert, so zu leben, wie ich will

- Umweltfaktoren -

... durch mangelnde Unterstützung durch Hilfsmittel oder andere Menschen. Es geht hier nicht um die Beschreibung Ihrer Behinderung.

Beschreibung
und
Erfassung
der individuellen
Lebenssituation

Anwendung BEI_NRW



Wissen über
Aufbau & Struktur BEI_NRW

Gesprächsleitfaden und Dokumentation -ergänzende Sicht-

Personbezogene Faktoren

Was wichtig ist, um die persönliche Situation zu verstehen
(Infotext, plappert technisch auf)
Diese Sicht kann sich von der Sichtweise des Menschen mit Behinderungen unterscheiden. Personbezogene Faktoren sind der spezielle Hintergrund des Lebens und der Lebensführung eines Menschen und umfassen Gesundheitsprobleme oder -zustands des Menschen mit Behinderungen

- herausragende, für das Fallverständnis bedeutsame biografische Ereignisse
- Charaktereigenschaften und Eigenheiten der Person
- Verhaltensweisen, die sich aus dem Alter oder der Geschlechtsidentität oder der ethnischen Zugehörigkeit ergeben
- besondere Lebensweisen oder Vorlieben, Erziehung, Bildung/Ausbildung/Beruf

Was gelingt und was gelingen könnte
(Infotext, plappert technisch auf)
Gefragt wird danach, was dem Menschen mit Behinderung tatsächlich in der aktuellen Lebenssituation gelingt (Leistung) und danach, was ihm gelingen könnte (Leistungsfähigkeit).

+ Aktivität und Teilhabe +

Wer oder was schon jetzt hilft, so zu leben, wie der Mensch mit Behinderung will
(Infotext, plappert technisch auf)
Benennung von vorhandenen Förderfaktoren, z.B. Unterstützung durch Hilfsmittel, Gegebenheiten oder Personen. Umweltfaktoren müssen aus Sicht des Menschen mit Behinderungen beschrieben werden. Was für eine Person ein Förderfaktor ist, kann für eine andere Person eine Barriere darstellen. Sie bilden die materielle, soziale und einstellungsbezogene Umwelt ab, in der ein Mensch lebt und sein Dasein entfaltet.

+ Umweltfaktoren +

- Produkte und Technologien
- Natürliche und vom Mensch veränderte Umwelt
- Unterstützung und Beziehungen
- Einstellungen
- Dienste und Systeme

Was nicht so gut gelingt und was verändert werden könnte
(Infotext, plappert technisch auf)
Diese Sicht kann sich von der Sichtweise des Menschen mit Behinderungen unterscheiden. Es geht um die Beeinträchtigung der Aktivitäten bzw. Teilhabe in den Lebensbereichen. Eine Umwelt mit Barrieren oder ohne Förderfaktoren wird die Leistung eines Menschen einschränken.

- Aktivität und Teilhabe

Wer oder was daran hindert, so zu leben, wie der Mensch mit Behinderung will
(Infotext, plappert technisch auf)
Diese Sicht kann sich von der Sichtweise des Menschen mit Behinderungen unterscheiden. Fehlende Förderfaktoren und Barrieren, die nicht Teil des Gesundheitsproblems oder -zustands sind müssen aus Sicht des Menschen mit Behinderungen beschrieben werden, die der angestrebten Lebenssituation im

- Umweltfaktoren -

- Produkte und Technologien
- Natürliche und vom Mensch veränderte Umwelt
- Unterstützung und Beziehungen
- Einstellungen
- Dienste und Systeme

**ergänzende u.
vertiefende Betrachtung**
(Bsp. Hilfeplaner*in, Anbieter*in...)

der individuellen Lebenssituation
bezogen auf
Die 9 einzelnen Lebensbereiche

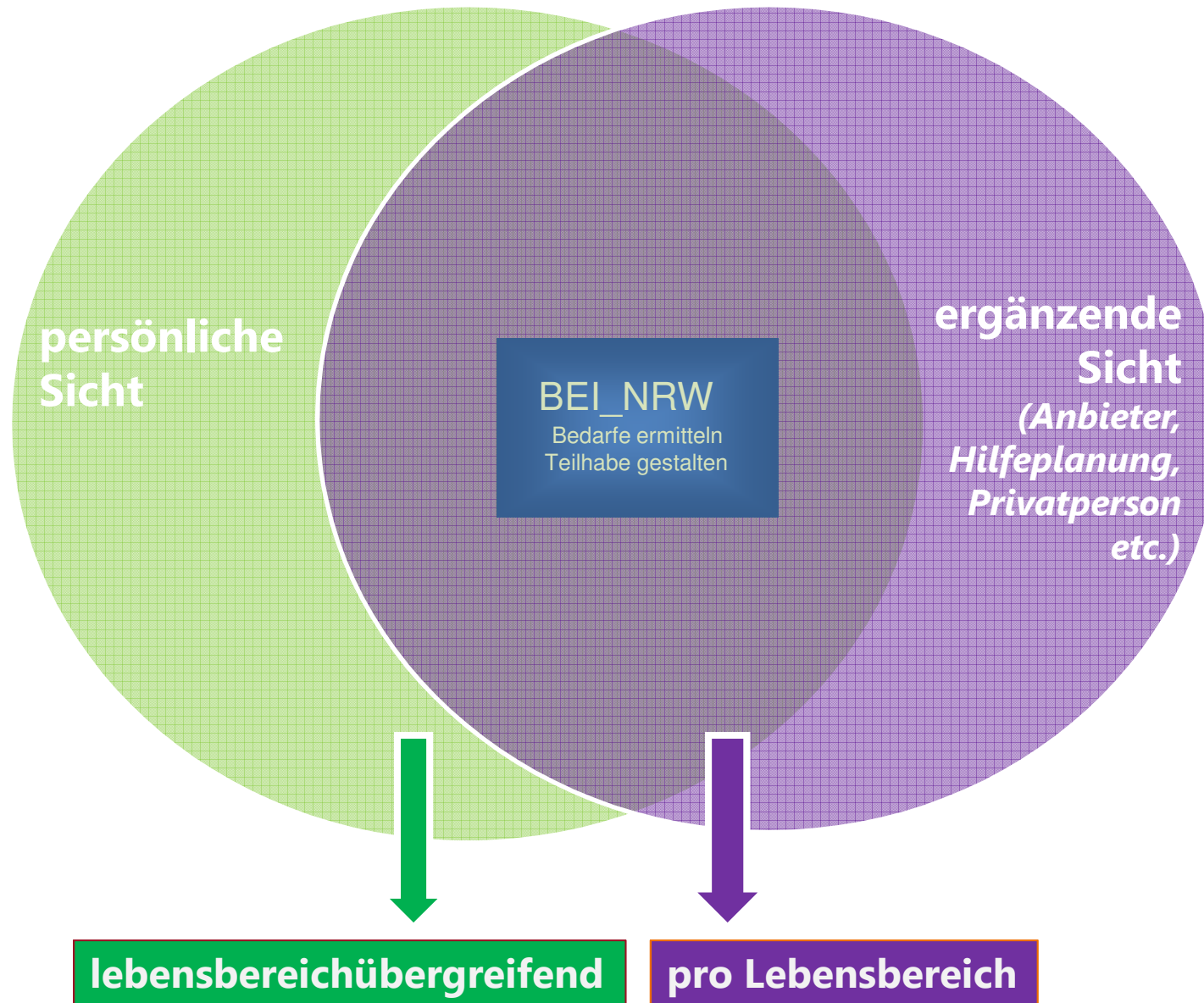
Hilfestellung:
hinterlegte Leitfragen

Anwendung BEI_NRW

Aufbau & Struktur BEI_NRW
ICF: Leistung, Leistungsfähigkeit
Förderfaktoren & Barrieren

www.ampelmann.de/kontakt/downloads/

Persönliche Sicht und Ergänzende Sicht



Gesprächsleitfaden

...und es gibt Hilfen...



Gesprächsleitfaden

Einblick: exemplarische Leitfragen – Aktivität und Teilhabe



Aktivität und Teilhabe

Item(s) auf der Basis ICF Aktivitäten und Partizipation	Übergeordnete Leitfrage	Vertiefende Betrachtung
Kapitel 1 Lernen und Wissensanwendung		
d177 Entscheidungen treffen	Können Entscheidungen getroffen werden?	<ul style="list-style-type: none"> Abwägung & Auswahl von Entscheidungsoptionen Einschätzung möglicher Entscheidungskonsequenzen Umsetzung von Entscheidungen
Kapitel 2: Allgemeine Aufgaben und Anforderungen		
d230 die tägliche Routine durchführen	Können die täglichen Alltagsanforderungen erledigt werden?	<ul style="list-style-type: none"> Planung der täglichen Alltagsanforderungen Planung & Strukturierung des Tages Umsetzung & Bewältigung der täglichen Alltagsanforderungen
Kapitel 3: Kommunikation		
d310, d315, d325 Kommunizieren als Empfänger ausgesprochener, non-verbaler & schriftlicher Mitteilungen	Können verbale, non-verbale und schriftliche Mitteilungen verstanden werden?	<ul style="list-style-type: none"> Erfassen & Verstehen gesprochener Mitteilungen Erfassen von wörtlicher & übertragener Bedeutungen, Redewendungen, Mundart etc. Bedeutung von Körpersprache erfassen Erfassen & Verstehen von schriftlichen Mitteilungen/Schriftstücken
Kapitel 4: Mobilität		
d470 Transportmittel benutzen (Auto, Bus, Zug, Flugzeug, usw.)	Können Transportmittel (Auto, Bus, Zug, Flugzeug) als Fahrgast benutzt werden?	<ul style="list-style-type: none"> Nutzung vorhandener öffentlicher bzw. privater Verkehrsmittel (Auto, Bus, Straßenbahn, Zug) als Fahrgast
Kapitel 5: Selbstversorgung		
d570 auf seine Gesundheit achten	Kann für die eigene Gesundheit Sorge getragen werden?	<ul style="list-style-type: none"> Sorge tragen für körperliches & mentales Wohlbefinden Achten auf z.B. eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Schlaf, körperliche Bewegung Inanspruchnahme notwendiger medizinischer/therapeutischer Versorgung & Umsetzung ärztlicher/therapeutischer Empfehlungen & Verordnungen Inanspruchnahme von professioneller Hilfe
Kapitel 6: Häusliches Leben		
d6200 Einkaufen	Kann der Einkauf erledigt werden?	<ul style="list-style-type: none"> Erkennen des Einkaufsbedarf für z.B. Lebensmittel, Haushaltsartikel, Kleidung Auswählen von Waren Vergleichen von Preisen Bezahlen & Transportieren der Waren
Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen		
d750 Informelle soziale Beziehungen d7500 Beziehungen zu Freunden d7501-2 Beziehungen zu Nachbarn/Bekanntem d7503 Beziehungen zu Mitbewohnern	Können Beziehungen zu Freunden, Nachbarn, Bekannten und Mitbewohnern aufgenommen und aufrechterhalten werden?	<ul style="list-style-type: none"> Beziehungsaufnahme & -gestaltung zu Freunden, Nachbarn, Bekannten, Mitbewohner*innen Aufrechterhalten von Beziehungen
Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche		
d845 eine Arbeit erhalten, behalten & beenden	Kann eine Arbeit beschafft, behalten und beendet werden?	<ul style="list-style-type: none"> Suchen einer Arbeit & Kontaktaufnahme mit Arbeitgebern Erstellen dazu notwendiger Unterlagen, Teilnahme an einem Vorstellungsgespräch Aufrechterhalten eines Arbeitsverhältnisses & Erfüllen von Aufgaben Beendigung eines Arbeitsverhältnisses
Kapitel 9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben		
d920 Erholung & Freizeit	Können Freizeit- und Erholungsaktivitäten ausgeführt werden?	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung an Freizeit & Erholungsaktivitäten (Sport, Kino, Kunst, Theater) Treffen von Freunden & Familie Nachgehen von Hobbys (z.B. Musik machen) Unternehmen von Reisen

Gesprächsleitfaden

Einblick: exemplarische Leitfragen – Aktivität und Teilhabe

Aktivität
und
Teilhabe



Kapitel 1 Lernen und Wissensanwendung

<p>d 110 d 115 <i>bewusste sinnliche Wahrnehmungen (Zuschauen / Zuhören)</i></p>	<p>Können die elementaren Sinne (Augen und Ohren) genutzt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Nutzung der Augen und Ohren um z.B. Fernsehsendungen, <u>Veranstaltungen</u>, Musik oder Vorträge zu sehen oder zu hören
<p>d 140 d145 d150 <i>elementares Lernen (Lesen, Schreiben, Rechnen)</i></p>	<p>Können die elementaren Fähigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen) erlernt werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fähigkeiten bzgl. Lesen und Schreiben von Wörtern/ Texten entwickeln ➤ Fähigkeiten bzgl. Umgang mit Zahlen und einfache Rechenoperationen (z. B. Addition Subtraktion)
<p>d 155 <i>Sich Fertigkeiten aneignen</i></p>	<p>Können sich Fertigkeiten angeeignet werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umgang mit einfachen Werkzeugen, Besteck und Stiften ➤ Umgang mit komplexen Werkzeugen und Küchengeräten ➤ Komplexe Handlungsabfolgen und damit verbundene Regeln korrekt koordinieren (z.B. Fußballspielen, Bauwerkzeug benutzen)
<p>d 160 <i>Aufmerksamkeit fokussieren</i></p>	<p>Kann die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Sache oder Handlung konzentriert werden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Konzentration auf bestimmte Reize und herausfiltern von ablenkenden Reizen (z.B. Geräusche)

Gesprächsleitfaden

Einblick: exemplarische Leitfragen - Kontextfaktoren



Umweltfaktoren

Kapitel 5: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze		
Persönliche Mobilität auch öffentlicher Nahverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Sind die öffentlichen Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen nutzbar? Ist der öffentliche Nahverkehr zugänglich (z.B. Treppe, Fahrstühle etc.)? 	e540 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Transportwesens
Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es erreichbare und zugängliche Angebote von Vereinen z.B. Sportverein oder Angebote der Kirchengemeinde? 	e555 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze von Vereinigungen und Organisationen
allgemeine Angebote zur Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es Beratungsstellen, offene Treffs etc.? Gibt es eine Haushaltshilfe? Gibt es weitere Hilfen wie Jugendhilfe z.B. SpFH, Unterstützung durch APP u.a.? Besteht eine Anbindung an eine Beratungsstelle? 	e570 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze der sozialen Sicherheit e575 Dienste Systeme und Handlungsgrundsätze der allgemeinen sozialen Unterstützung
Gesundheitswesen	<ul style="list-style-type: none"> Sind die infrage kommenden Ärzte / Therapeuten u.a. zugänglich? Besteht eine ärztliche Anbindung? Besteht eine Anbindung an Psychotherapie? Besteht eine Anbindung an einen Pflegedienst? Stehen Medikamente zur Verfügung? Werden die Medikamente vergeben? 	e580 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Gesundheitswesens
Arbeit und Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Ist die aktuelle Arbeitssituation zufriedenstellend? Gibt es größere Schwierigkeiten? Bestehen Änderungswünsche? Ist eine Tagesstruktur gegeben? Tagesstätte? 	e585 Dienste, Systeme u. Handlungsgrundsätze des Bildungs- u. Ausbildungswesens e590 Dienste, Systeme u. Handlungsgrundsätze des Arbeits- u. Beschäftigungswesens
Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> Steht eine bezahlbare Wohnung zur Verfügung? Wird aktuell eine neue Wohnung gesucht? 	e525 Dienste Systeme und Handlungsgrundsätze des Wohnungswesens



Personbezogene Faktoren

Herausragende, für das Fallverständnis bedeutsame biografische Ereignisse	<ul style="list-style-type: none"> Aus welchem Anlass ist der Antrag auf Teilhabeleistungen/ Eingliederungshilfeleistungen zum aktuellen Zeitpunkt erfolgt? Gibt es besondere Ereignisse in der Vergangenheit, die wichtig sind, um die Situation zu verstehen? 	<p>vergangene und gegenwärtige Ereignisse</p>
Charaktereigenschaften und Eigenheit der Person	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es Wesensarten/Vermhaltensweisen, die wichtig sind zu berücksichtigen? Gibt es persönliche Eigenarten (Verhaltensmuster, Fitness, Gewohnheiten...), die für die weitere Planung wichtig sind? Wenn bedeutsam für die weiteren Planungen: Welche Bewältigungsstile werden für Anforderungen genutzt? 	<p>allgemeine Verhaltensmuster, Charakter, individuelles psychisches Leistungsvermögen, Fitness, Gewohnheiten, Bewältigungsstile</p>
Verhaltensweisen, die sich aus dem Alter oder der Geschlechtsidentität oder der ethnischen Zugehörigkeit ergeben	<ul style="list-style-type: none"> Welche Rolle spielt das Alter für die Betrachtung der derzeitigen Situation und für die weiteren Planungen? Spielt das Geschlecht oder die Geschlechtsidentität eine Rolle? Welche Bedeutung hat die ethnische Zugehörigkeit? 	<p>Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit</p>
Besondere Lebensweisen oder Vorlieben, Erziehung, Bildung/ Ausbildung/ Beruf	<ul style="list-style-type: none"> Wie ist der soziale Hintergrund und welchen Einfluss hat dieser ggf. auf die derzeitige Situation und die weiteren Planungen? Hat der Lebensstil eine Bedeutung für die jetzige Situation und für die weiteren Planungen? Gibt es bedeutsame Auswirkung von Erziehung, Bildung, Ausbildung oder vom Beruf, die berücksichtigt werden sollten? 	<p>Lebensstil, sozialer Hintergrund, Erziehung, Bildung/ Ausbildung/ Beruf,</p>

Gesprächsleitfaden

Einblick: exemplarische Leitfragen - Kontextfaktoren



Umweltfaktoren

Kapitel 5: Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze

Persönliche Mobilität auch öffentlicher Nahverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sind die öffentlichen Verkehrsmittel wie Busse und Bahnen nutzbar? Ist der öffentliche Nahverkehr zugänglich (z.B. Treppe, Fahrstühle etc.)? 	<i>e540 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze des Transportwesens</i>
Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gibt es erreichbare und zugängliche Angebote von Vereinen z.B. Sportverein oder Angebote der Kirchengemeinde? 	<i>e555 Dienste, Systeme und Handlungsgrundsätze von Vereinigungen und Organisationen</i>



Charaktereigenschaften und Eigenheit der Person

Personbezogene Faktoren

- Gibt es Wesensarten/Verhaltensweisen, die wichtig sind zu berücksichtigen?
- Gibt es persönliche Eigenarten (Verhaltensmuster, Fitness, Gewohnheiten...), die für die weitere Planung wichtig sind?
- Wenn bedeutsam für die weiteren Planungen: Welche Bewältigungsstile werden für Anforderungen genutzt?

allgemeine Verhaltensmuster, Charakter, individuelles psychisches Leistungsvermögen, Fitness, Gewohnheiten, Bewältigungsstile

Zielplanung im BEI_NRW

dabei sind sowohl Veränderungsziele als auch Erhaltungsziele auf allen Zielebenen möglich!

LWL
Für die Menschen,
für mehrer Leben

BEI_NRW
Beratung
Teilhabe gestalten

LVR
Qualität für Menschen

Das BEI_NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

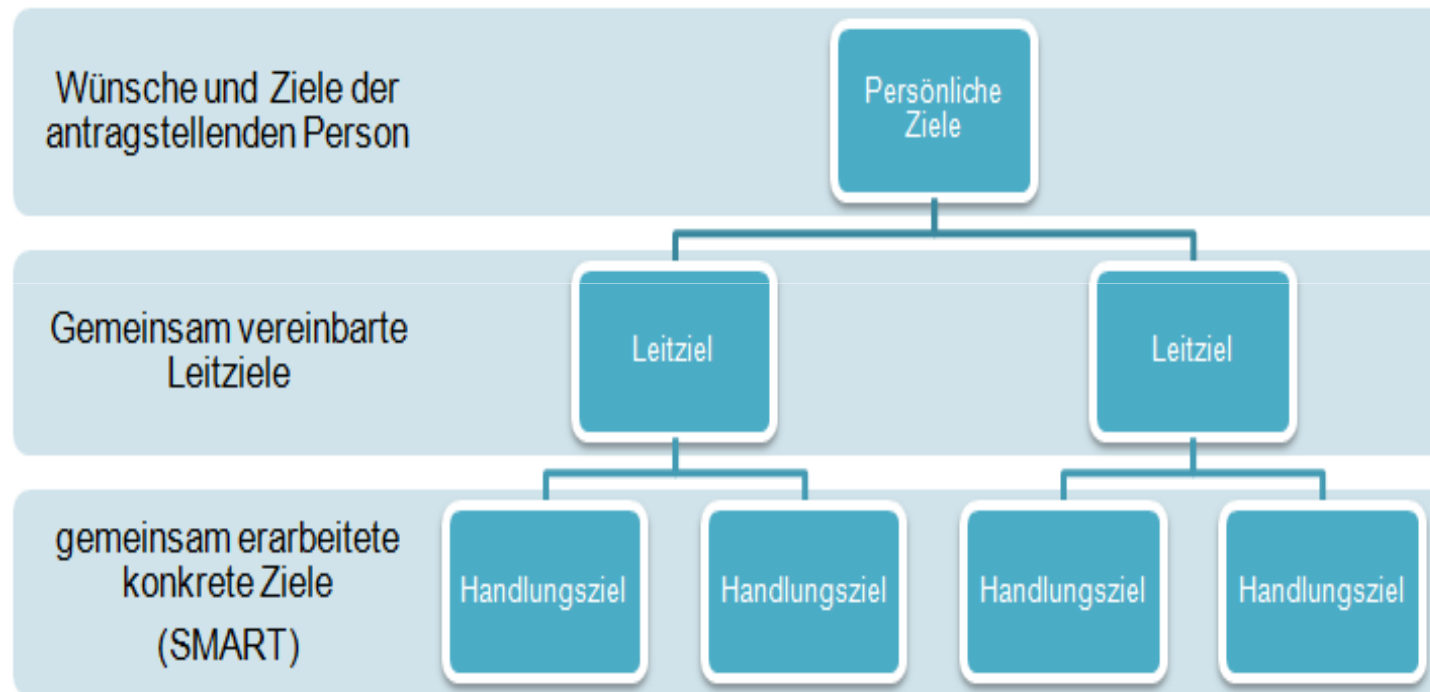
Basisbogen
Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation
Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend
Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation
Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW – für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich
Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele – Was soll zukünftig konkret erreicht werden?
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW



Zielplanung im BEI_NRW

Veränderungsziele

- Änderung des gegenwärtigen Zustands
- Aneignung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben
- Achtung - Einbezug der ICF:
andere Gestaltung der Umwelt, um gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen

Erhaltungsziele

- Erhalt des bestehenden Zustandes und / oder Erhalt der aktuellen Lebenssituation
- eine bestehende Situation in einem bestimmten Lebensbereich ist so zufriedenstellend, dass sie erhalten werden soll

Zielplanung im BEI_NRW

- ✓ Zielvereinbarung mit der antragstellenden Person
- ✓ Partizipation

Ausgangspunkt der Gesamtplanung



Persönliche Ziele

der antragstellenden Person

Leitziele

gemeinsam vereinbart

Zielplanung im BEI_NRW

Persönliche Ziele –

Wie ich mein Leben führen möchte?



- Ziele und Wünsche der antragstellenden Person
- seine / ihre Sprache, eigene Worte
- Dokumentation aus dem Bogen Persönliche Sicht (Übertrag) oder im Prozess der Gesamtplanung erfragt Ziele
- Persönliche Ziele können und dürfen unrealistisch sein
- Persönliche Ziele können kurz- mittel- und langfristig sein
- Persönliche Ziele werden nicht terminiert

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten

Zielplanung im BEI_NRW

Persönliche Ziele –

Wie ich mein Leben führen möchte?



Leitziel(e)

- werden ausgehend von den Persönlichen Wünschen und Zielen gemeinsam erarbeitet
- können auch (zum Zeitpunkt des Gespräches unrealistisch sein) haben Bezug zur Eingliederungshilfe bzw. zur sozialen Teilhabe
- dienen einer grundlegenden Orientierung und Ausrichtung der Planung
- **BEI_NRW:**
Persönliche Ziele und Leitziele sind Lebensbereich übergreifend

BEI_NRW
Bedarfe ermitteln
Teilhabe gestalten

Handlungsziele -

Was soll zukünftig konkret erreicht werden?

- positiv und anschaulich formuliert und
 - eindeutig und für jeden verstehbar,
 - haben einen konkreten Bezugspunkt zu den Leitzielen
 - und genügen den S.M.A.R.T – Kriterien, um eine Zielüberprüfung zu ermöglichen
-
- **BEI_NRW:**
Handlungsziele werden den Lebensbereichen zugeordnet

Ziel- und Leistungsplanung

Dokumentiert werden z.B.:

- **Leitfrage - Lebensbereich Aktivität und Teilhabe ICF + Beurteilung der Aktivitäten und Teilhabe**
- **Handlungsziel (lebensbereich bezogen)**
- **Zielart**
(Veränderungsziel od. Erhaltungsziel)
- **geplanter Zeitpunkt der Zielerreichung**
- **Maßnahmen + Wer diese ausführen soll**
- **Zeitliche Lage**
- **Form der Leistung**
- **Leistungsträger**



BEI NRW
Soziale Teilhabe
Teilhabe gestalten

Anwendung BEI_NRW

Maßnahmenplanung
angrenzende Leistungsformen &
Versorgungsstrukturen im
Sozialraum kennen

LWL
Für die Menschen,
für Menschen-Liebe

BEI_NRW
Soziale Teilhabe
Teilhabe gestalten

LVR
Qualität für Menschen

Das BEI_NRW als Instrument der Bedarfsermittlung: Gliederung

Basisbogen
Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation
Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend
Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation
Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW – für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich
Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW, Handlungsziele – Was soll zukünftig konkret erreicht werden?
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der
Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Ziel- und Leistungsplanung

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe:

- Für die für die individuelle Situation relevanten Leitfragen wird bezogen auf die Leistung (nach ICF Definition) eine Beurteilung getroffen
- Die Beurteilung erfolgt anhand von Beurteilungsmerkmalen der ICF „Ausprägung des Problems“

ICF-Bewertung des Problems

0 = kein Problem (0%)

1 = leicht ausgeprägtes Problem (5-24%)

2 = mäßig ausgeprägtes Problem (25-49%)

3 = erheblich ausgeprägtes Problem (50-94%)

4 = vollständiges Probleme (95-100%)

Ziel- und Leistungsplanung

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe:

Leistung

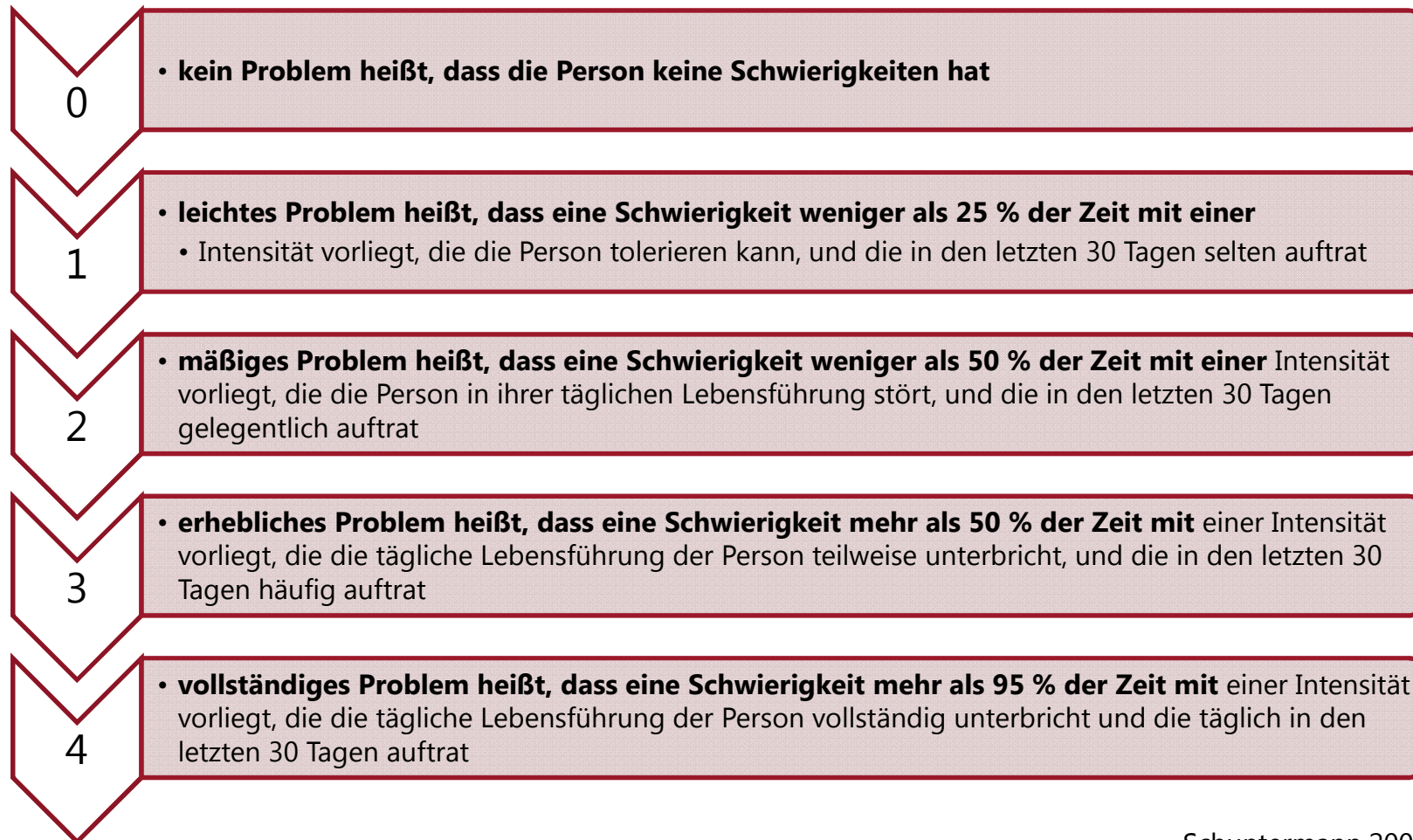
- Leistung beschreibt, was ein Mensch in seiner gegenwärtigen tatsächlichen Umwelt tut unter Berücksichtigung seiner tatsächlichen Lebenssituation
- „gelebte Erfahrung“ von Menschen in ihrem üblichen Kontext
- Leistung kann i.d.R. beobachtet werden
- Berücksichtigung von Umwelt und etwaiger Hilfsmittel

Leistungsfähigkeit

- Beschreibung von dem, was ein Mensch tun kann oder eben nicht tun kann
- Einschätzung erfolgt ohne die Berücksichtigung der tatsächlichen Umwelt oder etwaiger Hilfsmittel
- In der Regel wird hier eine sogenannte „Standardumwelt“ angenommen
- Fähigkeit, eines Menschen, eine Aufgabe oder Handlung durchzuführen

Ausprägung des Problems

vgl. Operationalisierung der WHO von 2003



Schuntermann 2006 S. 27f

Auswertung BEI_NRW

Klassifikation der Aktivitäten und Partizipation [Teilhabe]

- Kapitel 1: Lernen und Wissensanwendung
- Kapitel 2: Allgemeine Aufgaben und Anforderungen
- Kapitel 3: Kommunikation
- Kapitel 4: Mobilität
- Kapitel 5: Selbstversorgung
- Kapitel 6: Häusliches Leben
- Kapitel 7: Interpersonelle Interaktionen und Beziehungen
- Kapitel 8: Bedeutende Lebensbereiche
- Kapitel 9: Gemeinschafts-, soziales und staatsbürgerliches Leben



Ziel- und Maßnahmenplanung

ICF-Bewertung des Problems	
0	= kein Problem (0%)
1	= leicht ausgeprägtes Problem (5-24%)
2	= mäßig ausgeprägtes Problem (25-49%)
3	= erheblich ausgeprägtes Problem (50-94%)
4	= vollständiges Probleme (95-100%)



statt Berechnungsautomatiken

= fundierte Einschätzung zu Zeit bzw. Umfang pro Lebensbereich

Zielüberprüfung und Wirkungskontrolle

Individuelle Bedarfsermittlung GP-Nr./Az.	Zielüberprüfung und Wirkungskontrolle
---	--

Leitziele (aus dem Gesprächsleitfaden des vorhergehenden BEI_NRW)	<u>Fortschreibung</u>
Leitziel 1	
Leitziel 1	
Leitziel 1	
....	

Was sollte zuletzt konkret erreicht werden? Bitte alle Ziele aus der letzten Bedarfsermittlung (maximal 9 Ziele) aufführen.	Das Ziel				Wie kam es zu diesem Ergebnis? Wie haben die ergriffenen, bei der letzten Bedarfsermittlung dargestellten Maßnahmen dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen? Was war förderlich? Was war hinderlich?
	wurde erreicht	wurde teilweise erreicht	wurde nicht erreicht	ist in Bearbeitung	
	Zutreffendes bitte ankreuzen				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Anwendung BEI_NRW



Aufbau & Struktur BEI_NRW
ICF: Förderfaktoren, Barrieren
Ziele prüfen und fortschreiben



Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Abbildungen
modifiziert nach
www.Fotalia.de/924
45096

Zielüberprüfung und Wirkungskontrolle

Basisbogen

Stammdaten und Übersicht der Leistungen

Gesprächsleitfaden und Dokumentation der aktuellen Lebenssituation

Die **persönliche Sicht** im BEI_NRW – lebensbereichübergreifend

• Persönliche Ziele, Leitziele, aktuelle Lebenssituation

Die **ergänzende Sicht** im BEI_NRW – für jeden relevanten Lebensbereich

Ziel- und Leistungsplanung im BEI_NRW pro Lebensbereich

Beurteilung der Aktivität und Teilhabe im BEI_NRW Handlungsziele – Was soll zukünftig konkret erreicht werden?
Maßnahmen, Leistungsplanung – Wann, welche Art der Leistung, (Zeitlicher) Umfang der Leistung, Auswahl der
Leistung und des zuständigen Leistungsträgers, Benennung des Leistungserbringers

Gesamtübersicht

Fortschreibung des BEI_NRW

Individuelle Bedarfsermittlung

GP-Nr./Az.

Zielüberprü

Leitziele (aus dem Gesprächsleitfaden des vorhergehenden BEI_NRW)

Leitziel 1

Leitziel 1

Leitziel 1

Was sollte zuletzt konkret erreicht werden? Bitte alle Ziele aus der letzten Bedarfsermittlung (maximal 9 Ziele) aufführen.	Das Ziel				Wie kam es zu diesem Ergebnis? Wie haben die ergriffenen, bei der letzten Bedarfsermittlung dargestellten Maßnahmen dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen? Was war förderlich? Was war hinderlich?
	wurde erreicht	wurde teilweise erreicht	wurde nicht erreicht	ist in Bearbeitung	
	Zutreffendes bitte ankreuzen				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

- Zirkuläre Betrachtung der Ziel - & Maßnahmenplanung des BEI_NRW
- Einbezug des Sozialraums in der Einschätzung

Das BEI NRW ...

- Partizipation über diskursive Gesprächsführung
- Teil des Gesamtplan/Teilhabeplanverfahrens
- Wirkungsorientierung durch zirkuläre Wiederbetrachtung
- Flexible Anwendung:
Hilfeplaner*in, Leistungsanbieter*in, vertraute Personen
- Anwendung erleichtert durch Zusatzmaterial:
Leitfragen, Leitfaden, Handbuch, Material einfache Sprache



Fortschreibung BEI NRW

– weiterhin im kooperativen Verfahren –



Beteiligter Leistungsanbieter erstellt gemeinsam mit dem Menschen mit Behinderung den Folgeantrag
In Einzelfällen vertieft LWL-Hilfeplaner*in die Fortschreibung im Gespräch (auch: Hausbesuch, Konferenz)



Übergangsphase Juli – Oktober 2018
Fortschreibung mit TH2015 Bögen



ab Oktober 2018 Fortschreibung mit BEI_NRW
elektronisches Antragsverfahren

Veranstaltungen zum BEI_NRW

Inhalt	Datum	Dauer	Ort
Anwendung BEI_NRW	02.07.2018 09.07.2018	4-6 Stunden	LWL- Räumlichkeiten
BEI_NRW Fortschreibung - elektronisch gestützt-	10.09.2018 11.09.2018	2-4 Stunden	LWL- Räumlichkeiten

**Informationen zur Antragsstellung
Fortschreibung BEI_NRW erhalten
Sie in den Veranstaltungen im
September 2018!**

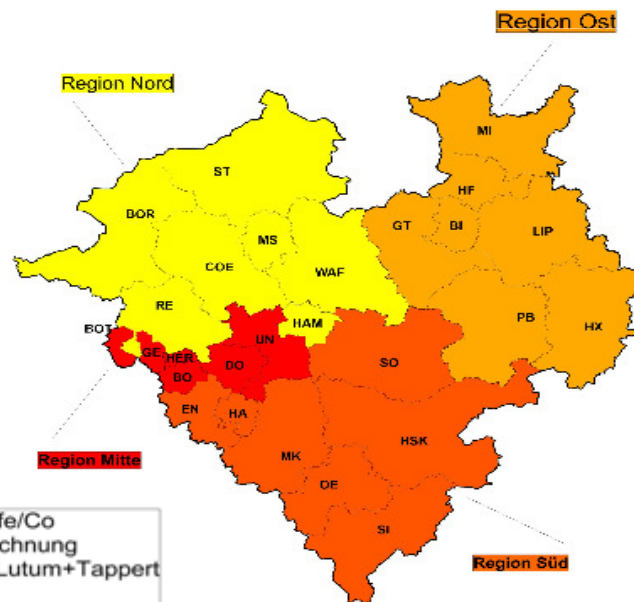
Einführung BEI NRW ab dem 01.07.2018

...in 2018 sukzessive in den Modellregionen TH2015

...zum Jahresbeginn 2019 in der Region Nord

...bis 2020 in Gesamt Westfalen- Lippe

Regionale Aufteilung der Mitgliedskörperschaften



01.07.2018

Kreis Warendorf
Stadt Münster



ab dem 01.10.2018

Ennepe-Ruhr-Kreis
Stadt Gelsenkirchen
Stadt Hagen
Kreis Paderborn



ab dem 01.01.2019

Region Nord

Kreis Borken
Kreis Coesfeld
Kreis Recklinghausen
Kreis Steinfurt
Stadt Hamm



bis 2020 erfolgt die
sukzessive Ausweitung mit
dem BEI_NRW in
sämtlichen Regionen in
Westfalen-Lippe

Einführung BEI NRW

Aktuelle Informationen jeweils unter:

http://www.lwl-behindertenhilfe.de/de/bei_nrw/

LWL Unterstützung Anwendung BEI NRW

LWL Einführungsseminare ab Juli 2018

Leitfragen, Leitfaden, Handbuch, Material einfache Sprache

Beratungssprechstunde bei komplexeren Fragestellungen zur Fortschreibung des BEI_NRW

Kompetenzzentrum Soziale Teilhabe (KST)

Telefon: 0251 591-6890 E-Mail: soziales@lwl.org

LWL Service Hotline bei technischen Schwierigkeiten in der elektronischen Antragsstellung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Auf Wiedersehen und gute Heimreise!

**Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)
Kompetenzzentrum Soziale Teilhabe**

<http://www.pngall.com/wp-content/uploads/2016/06/Wink-Emoji-PNG.png>